

		<b>Leitbild</b>
<p>Es ist mir eine Ehre und Freude, dieser weltweiten Vereinigung anzugehören, die – wenn sie vollen Gebrauch von ihren Möglichkeiten macht – nicht nur auf das Literarische, das Geistige, sondern auch auf das allgemeine politische Leben unserer Zeit den glücklichsten Einfluss nehmen kann.</p> <p><i>Thomas Mann, 1947 PEN Kongress, Zürich</i></p>	<p>Überzeugt, dass Literatur keine Grenzen kennt und trotz politischen oder internationalen Wirren als gemeinsame Währung zwischen den Nationen gelten kann, verpflichten sich die Mitglieder des Deutschschweizer PEN-Zentrums, in Übereinstimmung mit der Charta des International PEN, zur Einhaltung der nachstehenden Leitsätze:</p> <p><b>PEN-Mitglieder</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• setzen sich aktiv ein für die Freiheit des Wortes und der Meinungsäusserung</li><li>• fördern die Qualität der Literatur und ermöglichen den Zugang zu ihr</li><li>• engagieren sich für die Erhaltung von Minderheitssprachen und -kulturen</li><li>• solidarisieren sich auf internationaler Ebene mit Schriftstellerinnen und Schriftstellern sowie anderen literarisch und journalistisch Tätigen, die unterdrückt oder bedroht sind</li><li>• wirken in der Öffentlichkeit darauf hin, dass inhaftierte literarisch und journalistisch Tätige aus der Haft befreit werden.</li></ul>	

Der Vorstand in eigener Sache

Abschied von Sebastian Hefti als unserem Generalsekretär

Abschied von Paul J. Mark als unserem Finanzverwalter

Begrüssung von Andrea Theunert in der Geschäftsstelle

Öffentlichkeitsarbeit – Fundraising – Leitbild- Website –

Rechtschreibereform

Wahlen

Ausserordentliche Arbeit

Appelle. Resolutionen

Appell des DSPZ – "Offener Aufruf zur Solidarität mit der Ukraine"

...dazu ein paar Worte aus "dem Präsidium"

KOMITEEARBEIT

Writers in Prison Committee

Women Writers Committee

Writers for Peace Committee - Stellungnahme von Uli Rothfuss

PEN Weltkongresse – 70ster in Tromsö 2004 – 71ster in Bled 2005

VERANSTALTUNGEN

Was Sprache vermag

Writers in Prison Tag 2004

Frauentag 2005

JAHRESBERICHT DER GESCHÄFTSSTELLE

## VORSTANDSTÄTIGKEIT – ZUSAMMENFASSUNG

### **traditionelle Aufgaben:**

- Herausgabe der PEN Nachrichten
- Durchführung der Veranstaltungen im Theater Stok
- Veranstaltung zum Writers in Prison Tag

### **weiteres:**

- Fortsetzung der Diskussionen und deren Umsetzung bezüglich der Arbeit an Struktur, Profil, Statuten des DSPZ
- Suche nach einer Neubesetzung des Sekretariats nach der Rücktrittsankündigung Sebastian Heftis als Generalsekretär und Betreuer der Geschäftsstelle
- Nach dem diesjährig angekündigten Rücktritt Paul J. Marks Suche nach einer Lösung für die Finanzverwaltung
- Weiterführung der Gespräche mit den Schweizer PEN - Schwesterzentren über die Form einer zukünftigen offiziellen "nationalen" Zusammenarbeit
- Nachführung und Abschluss der PEN Chronik bis und mit März 2005 durch Paul J. Mark
- Erstellen eines Leitbildes für das DSPZ, durch Monique R. Siegel und Egidius Aebli
- Weiterführung der Arbeit an der Website
- "Offener Aufruf zur Solidarität mit der Ukraine", durchgeführt von Sebastian Hefti
- Wahrnehmung der Einladung zum Einsitz im Rat der Deutschen Rechtsschreibereform durch Monique R. Siegel
- Weitere Diskussion um die Frage des Verbleibs im Writers for Peace Committee, Uli Rothfuss

- gemeinsame Veranstaltung am Internationalen Frauentag 8. März 2005 mit *femscript*, Elisabeth Wandeler-Deck

### **International:**

- Teilnahme an der 5. Writers in Prison Committee Konferenz in Barcelona, Mai, 2004 – Delegierte: Kristin T. Schnider
- Teilnahme an der Konferenz des Writers for Peace Committee, Bled, Mai 2004 - Delegierter: Uli Rothfuss
- Teilnahme am 70ten PEN Weltkongress in Tromsø, September 2004: Delegierte: Kristin T. Schnider
- Teilnahme an den ersten Sitzungen des Rats der Deutschen Rechtsschreibereform; Monique R. Siegel
- Treffen mit der Vorsitzenden des International PEN Women Writers Committee in Wien; informelle Gespräche mit dem dort tagenden international Board
- Planung einer möglichen Teilnahme am Projekt "International PEN Women Writers Forum in Bishkek, Kirgisistan", Juni 2005 zusammen mit 2 Schweizer Schriftstellerinnen
- Teilnahme an den Tables rondes von International PEN/IPA an der 61. Session der UN-Menschenrechtskommission in Genf; Gespräche mit den Vorstandsmitgliedern der Schweizer Schwesterzentren,
- Gespräche und Vorstösse bez. Übersetzungsmöglichkeiten für eine vom PEN Norwegen herausgegebenen Anthologie afghanischer AutorInnen
- Planung bez. Vorstellung und Verkauf der Anthologie "Book of Voices", dessen Verkaufserlös an das PEN Zentrum Sierra Leone geht

In den PEN Nachrichten 2004 konnten bereits Informationen zu folgenden Aktivitäten nachgelesen werden:

#### **1/2004:**

- "Der Wert des Wortes", 5. Konferenz des Writers in Prison Komitees des Internationalen PEN im Rahmen des Forum 2004, Barcelona 17. – 21. Mai
- Writers for Peace Komitee – Zur Friedensarbeit von Schriftstellern, Bled Mai 2004: Bessere Vernetzung, mehr Aktivitäten und ausführlichere Informationen zugesagt, Uli Rothfuss

#### **2/2004:**

- Weltkongress des Internationalen PEN, 06. – 12. September, Tromsø, Norwegen
- Geschäftsstelle in eigener Sache. Rücktritt vom Amt des Generalsekretärs anlässlich der Jahresversammlung 2005. Sebastian Hefti

- EN DETAIL

### Der Vorstand in eigener Sache

Das vergangene Vereinsjahr war ohne Zweifel turbulent und von vielen internen Diskussionen geprägt: eben das verflixte 26te. An der letzten Jahresversammlung beschlossene Vorhaben, verstärkt an der Professionalisierung der Strukturen zu arbeiten wurden fort- und umgesetzt. Die baldige Rücktrittsankündigung – am 24. Mai - unseres Generalsekretärs und die damit einhergehende Beendigung seiner Arbeit in der Geschäftsstelle per diesjähriger JV hat indes einige Fragen aufgeworfen.

Was die eigentliche Aufgabe eines Generalsekretärs, einer Generalsekretärin sei, wie es mit Aufgabenteilungen steht und dem Umgang mit ehrenamtlicher und be-

zahlter Arbeit, dem Umgang unter Vorstands- und Zentrumsmitgliedern und nicht zuletzt, in welche Richtung überhaupt der PEN gehen soll - all das beschäftigt nicht nur das DSPZ. Wie bereits im vorgängigen Jahresbericht erwähnt, befindet sich auch der International PEN in einer Umstrukturierungsphase, von deren neuem Stand nach dem 71. Welt Kongress in Bled im Juni zu berichten sein wird.

Der Vorstand des DSPZ ist übereingekommen, anstatt das "Generalsekretariat" so schnell wie möglich neu zu besetzen, in der Zeit bis zur nächsten Versammlung dieses Amt, dessen Rolle, sein Zusammenspiel mit dem Präsidialamt, seine allfällige Notwendigkeit zu überdenken und zu formulieren.

Freuen können wir uns darüber, dass wir für die Betreuung des Sekretariats mit Frau Andrea Theunert, die sich am 9. April an der Versammlung vorstellen wird, eine engagierte und professionell ausgewiesene Mitarbeiterin gefunden haben.

Ihr Einstieg ermöglicht es dem Vorstand, vor allem auch nach dem von Paul J. Mark anfangs dieses Jahres bekanntgegeben Rücktritt, weiterzuarbeiten und wie angekündigt auf unsere Mitglieder und interessierte Personen zuzugehen, um KollegInnen für die Teilnahme im Vorstand und für weitere Mithilfe an der Fortsetzung der gemeinsamen Sache des PEN gewinnen zu können.

Die Impulse, ausgegangen von der "Offenen Aussprache " an der letzten Jahresversammlung haben wir aufgenommen, einige davon sind noch in Diskussion, andere konnten wir bereits umsetzen.

So erfüllt unser neues Leitbild sicherlich den 2004 vorgebrachten Wunsch, "...die Ziele definieren und das Selbstverständnis des PEN so formulieren, dass es besser, fasslicher und populärer in die Öffentlichkeit getragen werden kann;.."



Kristin T. Schnider  
Präsidentin, im April 2005

### **Abschied von Sebastian Hefti als unserem Generalsekretär**

Als neuer Mitarbeiter, der 1999 einsprang, um die damals vakant gewordene Geschäftsstelle zu übernehmen, wurde er bald darauf zum Generalsekretär gewählt und hat diese beiden Aufgaben nun fast fünf Jahre mit dem Einsatz seiner ganzen Persönlichkeit ausgeführt. Leidenschaftlich, mit seiner bekannten Freude am Streiten und "denken, reden, ...anders...", sachlich bei weniger enthusiastisierenden Arbeiten, verlässlich und präsent als Organisator – unter anderem als Projektleiter der Podiumsdiskussionen "Sprache und Öffentlichkeit - und Gesprächsleiter von Veranstaltungen, bei der Produktion der PEN-Nachrichten und des weiteren mehr. International war er an den Kongressen in London, Ohrid und Mexiko dabei, in Mexiko als Vertreter und Diskutant der Resolution des DSPZ betreffs "Terror und Antiterror" und der Notwendigkeit, wichtige, weltbestimmende Ereignisse im International PEN gebührend wahrzunehmen und zu diskutieren.

Das Deutschschweizer PEN Zentrum hat Sebastian Hefti eine wichtige, bleibend signifikante und zentrale PEN-Anliegen gemäss unserer Charta betreffende Publikation zu verdanken, nämlich die Herausgabe des Buches von Daniel Ganzfried: "... alias Wilkomirski - Die Holocaust Travestie" in der Jüdischen Verlagsanstalt Berlin, 2002.

Es ist hier nicht ausreichend Platz, seine gesamte Tätigkeit im Einzelnen zu würdigen. Sicher ist, dass sein Einsatz und Einfluss für das Deutschschweizer PEN Zentrum von Bedeutung waren, auf rein praktischer Ebene genauso wie sie neue Impulse gebracht haben und wichtige Kontroversen aufbrechen liessen.

Für all das danken wir ihm und wünschen ihm für seine weitere Tätigkeiten Erfolg und Anerkennung.

### **Abschied von Paul J. Mark als unserem Finanzverwalter**

Mit ihm verlässt uns ein jahrelang treues Vorstandsmitglied in den verdienten "Mehrfreizeitstand".

Während insgesamt 18 Mitgliedsjahren hat er 12 Vorstandsjahre lang im Deutschschweizer PEN Zentrum allen Stürmen nicht nur getrotzt, sondern auch dazu gesehen, dass derweil die Kasse niemals über Bord geht. Dass in derselben ein Boden aus Münzen und Noten sein wird, dafür hat er mit einer Einlage von einem zinslosen Darlehen gleich zu Anfang seiner Tätigkeit zusammen mit dem damaligen Präsidenten Ernst Reinhardt gesorgt.

Als **P**oet las Paul J. Mark an PEN Events, und als **E**ditor konzipierte und redigierte er die 1998 erschienene PEN Anthologie der drei CH-PEN Zentren, in der Texte von zahlreichen Mitgliedern erschienen. Der Verkaufserlös ging an das Writers in Prison Committee.

Als Delegierter des DSPZ war hat Paul J. Mark an drei Weltkongressen zusammen mit Ursula Marty (Edinburgh, 1997; Helsinki 1998) und mit Elisabeth Wandeler-Deck (Moskau, 2000).

Das **N**, das zu **P** und **E** noch kommen muss - bei Paul J. Mark hiess es: **No matter what**: solange ich hier bin, ist alles mit den Finanzen in Ordnung und dafür stehe ich grad – und so war es auch in seiner ganzen Amtszeit.

Ab 2003 hat Paul J. Mark mit dem Aufbau und der konstanten Weiterführung einer PEN-Chronik begonnen und sie per März 2005 abgeschlossen, die Publikation ist geplant. Wir bedanken uns bei ihm und wünschen ihm stressfreie, kreative Tage, in denen die Buchstaben endlich wieder vor den Zahlen den ihnen von Paul J. Mark erwünschten und gebührenden Vorrang nehmen können.

## **Begrüssung von Andrea Theunert in der Geschäftsstelle**

Nach dem Beschluss des Vorstandes vorrangig für die Weiterführung des Sekretariats – das nicht Bestandteil des gewählten Vorstandes sein soll - besorgt zu sein, übernahm Monique R. Siegel die Suche nach einer engagierten, geeigneten Persönlichkeit. Mit Andrea Theunert aus Basel, die sich spontan für die Aufgabe interessierte, als selbständig Arbeitende im Bereich PR, Kommunikationsberatung und redaktionelle Aufgaben wie auch Konzeptionen und Geschäftsführung Erfahrung hat und auch ehrenamtliche Tätigkeiten wahrnimmt, freuen wir uns auf die Herausforderung einer neuen Zusammenarbeit. Frau Theunert hat nach dem Vorstellungsgespräch bereits einen "Live-DSPZ-Augenschein" genossen, als sie am 8. März die gemeinsame Veranstaltung von DSPZ und *femscript* besuchte. Sie wird sich an der Jahresversammlung vorstellen.

## **Öffentlichkeitsarbeit: Leitbild – Fundraising – Website - Rechtschreibereform**

Unser neues Vorstandsmitglied Monique R. Siegel hat ihre Arbeit mit Verve aufgenommen und konnte in ihrem Ressort einige Erfolge erzielen. Dazu ihr separater Bericht.

Ihre Vorschläge bezüglich der Einführung neuer Mitgliederkategorien, der Erstellung eines Leitbildes wurden umgesetzt. Dadurch, dass sie die Firma Kik AG, geleitet von Connie de Neef, für die gespendete Programmierung und Umsetzung des bestehenden Website-Konzeptes und damit neu als "Freundin" des DSPZ gewinnen konnte, sind wir in dieser Arbeit einen grossen Schritt weitergekommen, wofür wir sehr dankbar sind. Für die Wahrnehmung der Einladung an das DSPZ Einsitz im Rat der Deutschen Rechtschreibereform zu nehmen, hat sich Monique R. Siegel interessiert und nimmt seither diese Aufgabe als Delegierte wahr.

## **Wahlen**

Wie in der Einladung zur Jahresversammlung angekündigt, stehen Vorstandswahlen an, in denen sich die vier verbleibenden Mitglieder für eine weitere Amtszeit zur Verfügung stellen. Eine Erweiterung und Auffrischung des Vorstandes des DSPZ ist dringlicher denn je, und wird eine der weiteren wichtigen und fortgesetzten Aufgaben in diesem Vereinsjahr sein.

## **Ausserordentliche Arbeit**

Das Kongress-Konzept mit dem Arbeitstitel "Der diskrete Charme der Freiheit", das im Auftrag und auf den Vorschlag unseres Mitgliedes Klaus J. Stöhlker im letzten Jahr erstellt wurde, konnte bislang nicht umgesetzt werden. Klaus J. Stöhlker ist weiterhin dabei, dafür geeignete Partnerschaften zu finden.

## **Appelle, Resolutionen, Briefe**

Am 70sten Weltkongress in Tromsø unterstützte das DSPZ namentlich die Vietnam Resolution unseres Kollegen Nguyen Hoang Bao Viet des CPSR. Mit Ausnahme der Resolution zum WSIS in Tunesien (die in den Augen der Delegierten zu schwach formuliert war) einer Resolution des Linguistic Rights and Translation Committees zur geglückten Organisation eines gemeinsamen Seminars kurdischer und türkischer Schreibenden in Diyarbakir im Frühjahr 2005 (die keine Resolution war, sondern Manifestation des Erfolgs und höfliche Bitte an die türkische Regierung, sich während des Seminars freundlich zu zeigen) stimmte die Delegierte den weiteren Resolutionen bei.

An der Diskussion der neuen Regeln für das Prozedere meldete sich das DSPZ mit einem Votum bezüglich des Abstimmungsverhaltens, das regelkonform in eine "Amending Resolution" mündete, die am diesjährigen Kongress in Bled vorgelegt wird. Der Einwand richtete sich dagegen, dass geplant war, bei Abstimmungen im Plenum Enthaltungen nicht als abgegebene Stimmen mitzuzählen.

Am nächsten Kongress wird wiederum die Vietnamresolution des CPSR namentlich unterstützt, sowie der Appell des CPSIR an das Linguistic Rights and Translation Committee, die Bestrebungen zur Aufrechterhaltung der Viersprachigkeit der Schweiz zur Kenntnis zu nehmen. (s. Beiblätter)

Der offene Brief des International PEN WiPC als Reaktion auf die Ermordung des holländischen Filmregisseurs Theo van Gogh wurde weitergeleitet und in einigen Artikeln der Schweizer Presse kurz erwähnt.

Der Nachruf Salman Rushdies auf die bekannte Essayistin und Schriftstellerin Susan Sontag, Mitglied und vormalige Präsidentin des American PEN wurde an die hiesige Presse weitergeleitet und dem American PEN Zentrum kondoliert.

#### **Appell des DSPZ - "Offener Aufruf zur Solidarität mit der Ukraine"**

Durchgeführt von Sebastian Hefti. Dazu mehr in seinem Bericht von der Geschäftsstelle.

#### **...Dazu ein paar Worte "aus dem Präsidium"**

Der obengenannte Appell war Anlass zu Auseinandersetzungen innerhalb des Vorstandes und mit einigen Mitgliedern, die mit der Aufforderung des in dieser Sache sehr engagierten Mitglieds Katarzyna Leszczynska einen Aufruf an den Vorstand des DSPZ bez. der Solidaritätsbekundung mit der Ukraine zu unterzeichnen, davon in Kenntnis gesetzt wurden. Kernfrage war die Art des Engagements des DSPZ.

Auf Anfrage des Generalsekretärs hatte ich mich sofort dazu bereit erklärt, eine vertiefende und für Diskussionen offene Veranstaltung in der Form unserer "Impromptus" mitzuorganisieren, mich aber gegen die Formulierung "sich mit der orangen Revolution zu solidarisieren" in seinem ersten Aufrufsentwurf ausgesprochen, und dafür plädiert, anstelle mit einer Revolution in einem uns unbekanntem Land sich mit unseren ukrainischen KollegInnen zu solidarisieren.

Durch die darauf erfolgende Debatte entstanden eine zeitliche Verzögerung in der Veröffentlichung des Aufrufes und eine E-Mail Korrespondenz, die einige als Zumutung empfanden, heisse Köpfe, - leider erfolgte unter Bezugnahme auf das Ganze auch der Austritt zweier unserer Mitglieder - und einige Vorwürfe, die in ihrer verkürzten Darstellung der Situation dem DSPZ schädlich sind.

Der Vorstand des DSPZ steht und stand weder der Revolution in der Ukraine noch weiteren solcherart wichtigen Weltereignissen gleichgültig gegenüber. Ob, wann und wie durch Solidarisierungserklärungen als Organisation Partei ergriffen wird – bedarf einer Grundsatzdiskussion, die die Ausrichtung des PEN insgesamt betrifft, der sich in der - in meinen Augen - zu kurz greifenden und unglücklichen Formulierung " PEN is strictly non-political " in eine vage Position begeben hat, die vom DSPZ in der Mexikoresolution 2003 bez. "Terror und Antiterror" bereits in Frage gestellt worden ist. Eine Antwort darauf ist, angesichts der Grösse, Diversität und daraus resultierenden Schwerfälligkeit des International PEN so bald nicht abzusehen, und eine Diskussion darüber nur mit Geduld aufrecht zu erhalten.

Was die erste Fassung des Ukraine- Aufrufs betrifft, hatte ich mich dazu entschieden, gegen die Formulierung der Parteinahme zu plädieren – als Mitglied eines Vorstandes, wenn auch mit dem Vorsitz, können meine Voten noch immer überstimmt werden. In einer "Vertrauensabstimmung" im Vorstand wurde der Aufruf dessen Initianten Sebastian Hefti übergeben.

Da die Frage des Ratseinsitzes bez. der Rechtschreibereform unter Termindruck gleichzeitig zu behandeln war, ist in der Hitze des Gefechts der Eindruck, dass das DSPZ sich eher und lieber auf diese Aufgabe konzentriert, aufgekommen und wird möglicherweise auf diese Weise kolportiert.

Als Antwort soll dieser Jahresbericht genügen.

### Writers in Prison Committee

Die Absicht, die Arbeit für die "Writers in Prison" trotz Vakanz im Vorstand weiterzuführen und dafür geeignete Personen und Strukturen zu finden besteht weiterhin. Als intermistisch das Ressort Betreuender war es mir unmöglich, die Arbeit des Weiterleitens, Übersetzens und Verfassens von Appellen, die als Reaktionen auf Rapid-Actions-Aufrufe oder Kampagnen jeweils von der vormaligen WiPC Verantwortlichen Elisabeth Wandeler-Deck durchgeführt wurden, je mit derselben Effizienz und gegen Ende Jahres überhaupt fortzuführen.

Die WiPC Konferenz in Barcelona gab Einblick in verschiedenste Möglichkeiten, einer der fundamentalen Aufgaben, für die der International PEN bekannt ist, nachzukommen.

Die Unterdrückung der Freiheit des Wortes hat über die Jahre und in dieser Zeit vielfältige Formen angenommen – die Antworten darauf, die Verteidigung derjenigen, die wegen Wahrnehmung der Rechte, wie sie im Artikel 19 der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte formuliert sind, verfolgt, getötet und schikaniert werden, ist dementsprechend diffiziler geworden. Die vom WiPC überwachten Fälle haben massiv zugenommen, unter anderem auch, seitdem in Ländern wie etwa Tunesien, China, Iran vermehrt "CyberdissidentInnen" verfolgt und das Internet gesperrt und zensiert wird. Schockierend sind die vermehrten Tötungen und die Entführung von JournalistInnen.

Auch im WiPC sind Veränderungen im Gange, die mit dem Profil des PEN als weltweite Vereinigung Schreibender – etwa in der Abgrenzung zu und der Zusammenarbeit mit Verbänden wie IPA und anderen NGOS wie Amnesty International, Reporters Sans Frontières etc. zu tun haben.

### WiPC - Aktivitäten des DSPZ

**Highlight:** die gemeinsam konzipierten und mit individueller Note je in Zürich, Lugano, Genf durchgeführten Writers in Prisons Day Veranstaltungen der 3 Schweizer PEN Zentren im November 2004

Die Zusammenarbeit, das Aussuchen eines gemeinsamen Themas und gemeinsamer Gäste durch die 3 CH-PEN Zentren führten zu einer erfolgreichen Veranstaltungsreihe in drei Schweizer Sprachregionen. Dank Kosten- und Arbeitsteilung konnten der türkische Intellektuelle Fikret Başkaya (Ehrenmitglied des DSPZ), seine Frau und Eugene Schoulgin, norwegischer Schriftsteller, Vorstandsmitglied des International PEN, für einige Tage eingeladen werden, so dass sie an den WiPDay Events landesweit berichten und diskutieren konnten. Ein Grossteil der Koordinationsarbeit, u.a. die Budgeterstellung für die Kostenteilung wurde vom DSPZ unternommen. In Lugano fanden im Radio und im Gymnasium Debatten statt. Zusätzlich dabei waren dort der kubanische Exilautor René Vazquez Diaz und ein Vertreter der Reporter Sans Frontières. In Genf wurde eine Pressekonferenz und eine Diskussionsrunde im Musée Voltaire organisiert. Unsere Gäste waren sehr angetan und stellten mit überraschtem Interesse fest, wieviele Gesichter die Schweiz hat. Für Unterstützung dieser "Schweizer Tournee" danken wir unserem Kooperationspartner AdS (Autoren und Autorinnen der Schweiz).

- der erste Appell auf gemeinsamem Briefpapier der 3 CH-Zentren – betreffend das Verbot eines Romans Nawaal El Sadaawis in Ägypten – an die Frankfurter Buchmesse (Schwerpunkt arabische Literatur) und Beteiligte
- Bestrebungen afghanische AutorInnen via Übersetzung des Buches "Bitre Mandler" – Anthologie afghanischer Schreibender, konzipiert und publiziert von E. Schoulgin und Elisabeth Eide, PEN Norwegen -, konkret zu unterstützen. Mit der Mitarbeit von DSPZ-Mitglied Verena Stössinger und Vanessa Ra-

selli, die als Volontärin am PEN Kongress Mexiko dabei war und seither in Kontakt geblieben ist.

- In der Delegation des International PEN und IPA, die im März als Prozessbeobachter die Verfahren gegen Fikret Başkaya (Ehrenmitglied des DSPZ) und Ragıp Zarakolu in Ankara und Istanbul verfolgte, wurde das DSPZ von Franca Tiberto (CPSIR) vertreten, unseren Begleitbrief leitete sie an die dortige Presse weiter. Für die Dokumentation übersetzte Kristin T. Schnider einen Artikel von Ragıp Zarakolu (Deutsch-Englisch). Fikret Başkaya wurde freigesprochen; der nächste Prozess gegen R. Zarakolu wird weiterhin beobachtet.
- Tables rondes International PEN/IPA an der 61 Session der Menschenrechtskommission der UN: Thema "droits civiques et politiques en Tunisie: une vue d'ensemble" vor allem im Hinblick auf den skandalöserweise dort stattfindenden Weltgipfel der Informationsgesellschaft (WSIS). Unter der Leitung von Kjell Olaf Jensen, PEN Norwegen, berichtete u.a. Sihem Bensedrine "Cyberdissidentin" und Ehrenmitglied u.a. des CPSIR von der momentanen Lage in Tunesien. Weitere Überlegungen zu einer gesamtschweizerischen Aktion bez. des WSIS zusammen mit Alexis Krikorian, Genf, vom IPA.
- Bei der Gelegenheit besprachen die VertreterInnen der 3 CH-PEN Zentren die überregionale Zusammenarbeit und die Planung des diesjährigen Writers in Prison Tages. (Alfred de Zayas, Zeki Ergas, Mavis Guinard, Fawzia Asaad, Franca Tiberto, Chiara Macconi)
- Korrespondenz mit Tanja Quintero, den CH-Schwesterzentren und WipC London im Hinblick auf einen möglichen Europa- und Schweizbesuch des seit Ende 2004 freigelassenen kubanischen Dichters Raúl Rivero.
- Korrespondenz mit Vera Tokombaeva (PEN Bishkek), auf ihre Bitte hin auch hierzulande Gehör und Stimme zu erhalten während der "kirgisischen Revolution". Versuche schweizweit zusammen mit CPSR und CPSIR unsere Presse dafür zu interessieren.

### **Women Writers Committee**

Judith Buckrich, Vorsitzende des IPWWC bat um ein Treffen in Wien. Da sie in Australien lebt, war es sinnvoll sich zu einem Gespräch in unserer Nähe zu sehen. Neben Fragen zur Strukturierung des Komitees stand das Projekt "Women Writers Forum in Bishkek, Kirgisistan" im Vordergrund. Aufgrund des Lageberichtes und der direkten Anfrage von Vera Tokombaeva plant das Komitee seit dem Kongress in Mexiko, ein Forum in Bishkek zu organisieren, wo nebst Lesungen und Vorträgen mit regionalen und internationalen Autorinnen der Frage nachgegangen wird, wie die Autorinnen der Region darin unterstützt werden können, Publikations- und Übersetzungsprobleme anzugehen. Ziel: Aufbau eines Netzwerks in der Kaukasusregion, das regionale und über das IPWWC auch internationale Kontakte und Austausch ermöglicht. Die Teilnahme des DSPZ mit 2 eingeladenen Schweizer Schriftstellerinnen (Isolde Schaad, Irena Brezna) ist geplant, Unterstützungsgesuche sind noch hängig.

In der 3. Edition der 3sprachigen Anthologie "Nuestra Voz", die demnächst publiziert wird, erscheinen Texte von 3 DSPZ Autorinnen (Marta Elizondo, E. Wandler-Deck, K.T.Schnider).

Zusammen mit *femscript* führten wir am 8. März eine gemeinsames Event durch.

### **Writers for Peace Committee**

An der Jahresversammlung 2004 wurde der Verbleib des DSPZ in diesem Komitee und die Delegation von Uli Rothfuss für die Konferenzen 2004 und 2005 beschlossen. Er war im Mai 2004 in Bled (PEN-Nachrichten 2/2004) und wird 2005 in an der in den 71. Weltkongress integrierten WfPC Tagung teilnehmen. Dafür, dass er die Kosten als Spende an das DSPZ übernimmt, sei ihm gedankt. In sei-

ner Stellungnahme, berichtet er von Bled und der Korrespondenz mit dem Vorsitzenden des Komitees, Veno Taufer.

### **Stellungnahme zur Arbeit des Writers for Peace Committee**

1. Die Tagung des WfPC im Mai 2004 in Bled/Slovenien verlief in einer sehr konstruktiven Atmosphäre; der Brief des Deutschschweizer PEN Zentrums mit kritischen Fragen wurde ausführlich diskutiert und als Ausgangspunkt für eine Diskussion über Selbstwert, Effizienz und Aufgabendefinition des WfPC genommen. In der Tagung wurde festgelegt, daß das WfPC künftig mehr dezentral agieren, d.h. konkrete Friedensprojekte verfolgen sollte, die vom Präsidium in Bled koordiniert werden. Eine verstärkte Informationspolitik wurde zugesagt.

Insofern schien die Intervention des Delegierten U.R. tatsächlich Erfolg zu haben.

2. In der Folge erreichten mich Anfragen aus anderen PEN-Zentren, die die Intervention des DSPZ begrüßten.

3. Nachdem zumindest die Zusage der verstärkten Informationspolitik in Bezug auf das DSPZ und mich als Delegierten in der Folge nicht verstärkt wurden, startete ich im März 2005 eine Anfrage an den Präsidenten des Committee, Veno Taufer, in der ich – auf die Jahresversammlung unseres Zentrums verweisend – die Umsetzung der Ergebnisse der Diskussion im Committee des Jahres 2004 nachfragte.

4. Veno Taufer erwiderte postwendend. Er berichtete, daß auch bei den Treffen des WfPC beim Weltkongreß in Tromsø über die Weiterentwicklung der Arbeit des WfPC diskutiert wurde. Leider konnte ich am Kongreß und an diesen Treffen nicht teilnehmen.

### **Konkrete Ergebnisse der Diskussionen 2004 in Bled und Tromsø:**

- Die Delegierten der PEN-Zentren im WfPC sollen, bezugnehmend auf eigene Möglichkeiten und Interessenslagen, Gruppierungen bilden (bestehend aus PEN-Mitgliedern und Fachleuten), die sich bestimmte Themen / -gebiete hin-

sichtlich Fragen des Friedens und der Meinungsfreiheit und/oder sich diese Fragen bezüglich bestimmter Weltregionen vornehmen.

- Im Moment versuchen Kjell Olaf Jensen, Vize-Präsident des WfPC, und Veno Taufer eine Konferenz zu dem Thema „Achsen des Friedens“ in Alexandria anfangs 2006 zu organisieren.
- Außerdem versucht eine Gruppierung, eine Regionalkonferenz im Mittleren Osten mit prominenten Intellektuellen aus Ländern der Region zu organisieren. Die Diskussion soll sich sowohl um den palästinensisch-israelischen und den Irak-Konflikt drehen, als auch um Probleme, die in der nächsten Zukunft aufkommen könnten (Stichwort Iran).
- Ausdrücklich erwähnt wurde von Veno Taufer meine Initiative, den Kaukasus ins Blickfeld des WfPC zu nehmen; er unterstütze das nachdrücklich.

5. Die mangelnde und verbesserungsfähige Informationspolitik wird mit dem „Kampf mit Zeitplänen, Finanzierungen und organisatorischen Erfordernissen“ begründet; eine Verbesserung in Aussicht gestellt.

6. Die nächste Tagung des WfPC findet im Rahmen des PEN-Weltkongresses in Bled am 15. und 16.6.2005 statt. Thema ist: "The language of Peace – Literature as a Lingua Franca." Es wird um die Frage gehen, ob Literatur als universelle Sprache in der Lage sein kann, grundlegende humanistische Erfahrungen auszudrücken und die Lücken zwischen verschiedenen Sichtweisen auf die Welt zu schließen – und so unsere gemeinsamen menschlichen Grundwerte zu gestalten. Ziel ist, eine breite Initiative zu starten: Lasst uns die Sprachen unserer Nachbarn lernen, da die Kenntnis von Sprachen dazu führt, daß wir einander besser kennen und verstehen lernen und Mißverständnisse und Konflikte vermeiden.

### **7. Zusammenfassung:**

- Obwohl die Informationspolitik die Zusagen bisher nicht hält, sind dennoch Verbesserungen in der Arbeit des WfPC und offenbar auch in der Koordinati-

onsarbeit des Präsidiums des Committees in Bled festzustellen.

- Bei der Vorhaltung einer nicht ausreichenden Informationspolitik durch das WfPC muß berücksichtigt werden, daß das PEN-Zentrum Sloveniens in diesem Jahr Ausrichter des PEN-Weltkongresses ist und deshalb eine große organisatorische Aufgabe zu bewältigen hat, die das Team dieses kleinen Zentrums leicht an den Rand des Möglichen führt.
- Konkrete Arbeitsschritte für die Ausführung der Idee der Dezentralisierung der Arbeit des WfPC durch Zentren- in Kooperation mit dem WfPC – wurden unternommen.
- Mit dem Tagungsthema während des Weltkongresses wird ein äußerst aktuelles und spannendes Thema mit einem konkreten Ziel in Angriff genommen.

#### **8.Ausblick:**

Zwischen mir und Venio Taufer wurde in den vergangenen Tagen per eMail eine Weiterentwicklung des Gedankens der Dezentralisierung diskutiert:

Ein Writers for Peace Committee mit

- einem Präsidenten und Sitz in Slovenien
- einem Netzwerk von „acting“ Sub-Chairs durch verschiedene Delegierte in den PEN-Zentren weltweit, die konkrete Projekte initiieren und durchführen und in permanentem Kontakt mit dem Sitz in Slovenien sind
- und einer Koordinations- und Moderationsfunktion des Sitzes / Präsidenten in Slovenien.
- Venio Taufer als Präsident ist von dieser Idee sehr angetan und möchte sie bei der nächsten Tagung vorstellen.

#### **9.Beschlußempfehlung für die GV des Deutschschweizer PEN-Zentrums:**

Die GV möge:

- den obigen Bericht zur Kenntnis nehmen,
- die Ergebnisse der Tagung und der Diskussionen sowie meiner Gespräche mit dem Präsidium des WfPC und Delegierter anderer PEN-Zentren in Form

eines Berichts als Grundlage für die Entscheidung bei der GV 2006 nehmen, um über einen Verbleib des Zentrums als Mitglied im WfPC zu entscheiden.

Uli Rothfuss / 12.3.2005

#### **PEN - Weltkongresse**

**Tromsö, September 2004:** Ein Bericht über den 70sten Kongress in Tromsö, Norwegen wurde bereits in den PEN-Nachrichten 2/2004 veröffentlicht. Das Gesamt-Protokoll wird kurz vor dem nächsten Kongress in Bled aus London eintreffen.

#### **71. PEN Weltkongress, Bled, Slowenien, 14 – 21 June 2005**

Themen: "The tower of babel – a blessing or a curse? - Literature as a safeguard of the cultural landscape - The language of peace – literature as lingua franca" - Das detaillierte Kongressprogramm wie auch die KandidatInnenliste für die anstehenden internationalen Vorstandswahlen sind bislang noch nicht eingetroffen.

Die vom DSPZ einzubringende Resolution ist oben erwähnt. Als Delegierte werden Uli Rothfuss und Kristin T. Schnider das DSPZ in Bled vertreten.

---

#### VERANSTALTUNGEN

#### Was Sprache vermag..

#### **Montag 26. April 2004 ; 20.00 Uhr - Die Geschichte vom Handwerk der Freiheit - Wir Menschen als Autoren unseres Lebens**

Der Philosoph Peter Bieri: "Das Handwerk der Freiheit – über die Entdeckung des eigenen Willens" - der als Schriftsteller unter dem Namen Pascal Mercier bereits zwei erfolgreiche und spannende Romane veröffentlicht hat, war Gast des DSPZ im Theater Stok. Nach der Lesung von Ausschnitten aus seinem philosophischen Buch diskutierte er im Gespräch mit Kristin T. Schnider und dem Publikum den Begriff der Freiheit, Möglichkeiten von Freiheit innerhalb unserer Gesellschaft. Als

Premiere las er aus dem Manuskript seines Buches "Nachtzug nach Lissabon", mit dem er zu Beginn diesen Jahres Furore gemacht hat und nach wie vor auf der Bestsellerliste vertreten ist.

**Montag, 28. Juni 2004, 20 Uhr Sprache der Bilder - Bilder der Sprache - Die Sprache der Dichter und die Sprache der Kunstwissenschaft - Lesung mit Bildprojektionen**

In der Reihe der Gegenüberstellungen – Sprache, andere Medien, verschiedene Sprachformen- luden Peter K. Wehrli und E. Wandeler-Deck AutorInnen ein , die im "kühnen Bildband: "Muscheln und Blumen", (Amman Verlag), Texte zu Bildern aus der Sammlung des Kunsthhauses Aarau geschrieben hatten. Am anregenden Abend waren Sybille Omlin als die Sprache der Kunstwissenschaft Sprechende, Kurt Aebli, Monica Cantieni, Ralph Dutli, Reto Häny und Ilma Rakusa als Stimmen der Dichtung zu vernehmen. Zu sehen waren die Bilder, zu denen sie ihre Texte verfasst hatten.

**Buch & Wein**

Auch 2004 genossen wir – und danken für - die Auslese aus dem Buch- und Weinsortiment von Rosmarie Gfeller, uns kredenzt an den Stok-Veranstaltungen.

Writers in Prison Tag 2004

12. November im Literaturhaus Zürich: "¿Kuba? Preguntas"

**Dokumentarfilm:** "Nachrichten aus Fidels Gefängnis". Ruedi Leuthold/Beat Bieri (2003) - **Apero und Gespräche** mit Eugen Schoulgin (International PEN), den Filmemachern und der Exiljournalistin Tania Quintero - **Lesung** kubanischer Literatur (spanisch/deutsch), mit unserem Mitglied Marta Elizondo, Daniel Rohr (Schauspieler). Moderation Kristin T. Schnider

Der Abend war, nachdem Eugene Schoulgin eindrücklich Aspekte seiner Arbeit als WiPC Vorsitzender des International PEN geschildert hatte, dem Thema Kuba

gewidmet. Nach dem Film über Raúl Rivero diskutierten die Filmemacher und Tania Quintero über die Lage in Kuba und beantworteten Fragen aus dem Publikum. Den Abend beschloss eine Lesung von Texten verschiedener kubanischer AutorInnen (Raúl Rivero, Angela Martinez, Carilda Oliver Labra u.a.) statt.

Die Veranstaltung fand Anklang. Für die Ausrichtung des Apéros danken wir Laura Steinmann; den spanischen Büchertisch besorgte Maria Mariotti von der "Libreria El Condor", den deutschen Rosmarie Gfeller. Wir danken der ZKB , der Swiss RE und natürlich dem Literaturhaus Zürich für ihre Unterstützung. Fundraising und Organisation des Abends im Literaturhaus: M. R. Siegel und S. Hefti.

**..in der Bibliothek und dem Begegnungszentrum Mozaik, Zürich**

Fikret und Sevinç Başkaya wurden von Yakup Cosar, dem Leiter des Mozaik vom Flughafen abgeholt, und zu einem Abend mit Essen und Diskussion eingeladen, an dem zahlreiche Interessierte sich darüber freuten, den bekannten Akademiker Başkaya, der in der Türkei konstant Schikanen und Prozessen ausgesetzt ist, und 2 Jahre im Gefängnis verbrachte, treffen zu können. Für die Gastfreundschaft und Unterstützung danken wir Yakup Cosar und seinen KollegInnen .

Internationaler Frauentag, 2005

8. März im Sphères Zürich, "Warenannahmen"

**...im Kopf der Supermarkt – Kaufen?Kaufen! Verkaufen! Vielfach eine Frau- enangelegenheit...** – 2005 konnten wir bereits zum zweiten Mal zusammen mit *femscript* eine spannende, von E. Wandeler-Deck konzipierte und moderierte Veranstaltung durchführen. Das interessierte Publikum – leider in geringer Anzahl – genoss die Lesungen und eine lebhafte Debatte über unsere Waren- und Konsumwelt mit den beiden Gastautorinnen. Aus ihrem Warenhausroman "Kaufen!" las Nicole Müller, die Historikerin Sybille Brändli las Abschnitte aus ihrem aufschlussreichen, witzig geschriebenen Essay "Wives in the avocados, babies in the

tomatos" zu Reaktionen und Schlussfolgerungen von Migros-Experten nach dem Besuch von Selbstbedienungs-Supermärkten in den USA der 50er Jahre.

Mit der freundlichen Unterstützung des Migros Kulturprozentos.

## JAHRESBERICHT DER GESCHÄFTSSTELLE 2004

### 1. Mitgliederbewegungen

– Mitglieder: **247 (21.3.2005)**. Jahresbilanz: minus zwölf.

Folgende Mitglieder haben ihren Austritt gegeben: Armin Och, Zürich; Hans Raaflaub, Köniz; Peter P. Riesterer, Zürich; Sibylle Birrer, Bern; Liliane Studer, Jsa von der Schulenburg, Lugano/Verona; Beat Brechbühl, Pfyn; Sibylle Severus, Zürich; Eveline Blum, Bern; Inge Glaser, Salzburg; Katarzyna Leszczynska, Zürich; Daniel Ganzfried, Zürich.

– «Freund/innen»: **20 (21.3.2005)** Jahresbilanz: minus eins.

Neu: Literaturhaus der Museumsgesellschaft, Zürich

Übertritt aus Mitgliedschaft: Liliane Studer, Bern

Austritte: Esther Schelling, Winterthur; Elisabeth Müller, Frauenfeld; Werner Aebli, Savosa.

– Todesfälle: Aus dem Berichtsjahr sind uns keine bekannt.

### 2. Generalsekretär und Vorstand

Der Generalsekretär hat den Vorstand im Berichtsjahr zu sieben Sitzungen eingeladen. Nach der GV 2004 tagte der Vorstand in veränderter Zusammensetzung mit Monique R. Siegel. Am 24. Mai reichte der Generalsekretär dem Vorstand einen Rücktritt per GV 2005 ein, weil die Basis für die Zusammenarbeit in der Geschäftsleitung für ihn nicht mehr ausreichend war. Anlässlich der «Offenen Aussprache» vom 11. Januar 2005 trat der *Generalsekretär* von seinem Amt sowie aus dem Vorstand zurück. Damit zog er die Konsequenzen aus seiner Einschätzung der Lage des Internationalen PEN, unseres Zentrums sowie aus der irreversiblen Beschädigung der Arbeits- und Vertrauensbasis. Der Vorstand nahm das

Angebot der Fortführung der *Geschäftsstelle* noch bis spätestens zum 9. April an

Am 13. Dezember.2004 wurde vom DSPZ der Appell «**UKRAINE – Offener Aufruf zur Solidarität**» lanciert.

Im Aufruf war eines unserer wichtigsten Motive genannt: «Lassen wir unsere ukrainischen Kolleginnen und Kollegen spüren, dass sie nicht allein sind.» Namentlich waren dies die AutorInnen *Juri Andruchowytsh*, *Andrei Kurkow* und *Jewhen Swerstiuk*, der Präsident des PEN Zentrums Ukraine. Sie und viele KünstlerInnen hatten in der Kälte ausgeharrt und sich mit Hunderttausenden von Bürgerinnen und Bürgern wochenlang an den Protestaktionen gegen den Wahlbetrug der Regierung beteiligt. Unser Mitglied Urs Richle hat für uns vorübergehend eine Website aufgeschaltet und auf der AdS-Site einen Link installiert. Am Schluss waren etwa zweihundert Unterschriften aus unserer Mitgliedschaft und darüber hinaus – sowohl aus dem In- als auch aus dem Ausland – beisammen.

Dank Rafaël Newman stand der Appell auch in englischer Sprache zur Verfügung. Alle Bemühungen, den Appell via Medienmitteilung publik zu machen, haben leider nicht gefruchtet. In der Ukraine selbst ist unser Appell auf der bekannten Website «maidan» verzeichnet und 'verlinkt' worden. Per Ende Januar 2005 haben wir unsere Aktion abgeschlossen. Unser Mitglied Katarzyna Leszczynska, die als aktive und treibende Kraft des Appells tätig war, äusserte sich zufrieden, dass wir den Appell nach dem durch den Vorstand ausgesprochenen Vertrauen vom 6. Dezember 2004 endlich lancieren konnten. Ich hatte wegen des verpassten Timings grosse Zweifel daran, ob dies noch sinnvoll sei. Vom Vorstand erhielt die Aktion den notwendigen Sukturs durch Egidius Aebli. Der Appell ist schliesslich von drei Nationalrätinnen unterzeichnet worden, die sich besonders mit den Ukraine-Wahlen befasst hatten. Auch der International PEN hat nicht reagiert.

### 3. Geschäftsstelle

Die Rahmenbedingungen sind unverändert geblieben. Das Honorar für das Mandat betrug wiederum Fr. 1'200.– im Monat. Die Geschäftsstelle war bis zum Tag der Generalversammlung 2005 an der Cramerstrasse 17 zuhause gewesen. Die Jahresmiete betrug Fr. 1800.– Die Geschäftsstelle leistete 340 Stunden (28 Überstunden). Für die seit 2003 kumulierten 120 Überstunden bat der Berichtende den Vorstand, einen Vorschlag zur angemessenen Entschädigung vorzulegen. Die Antwort des Vorstands war negativ. Im Ablage- und Versandwesen war *Paul J. Mark* wie alle Jahre zuvor hilfreich. Die Geschäftsstelle war gemeinsam mit dem Ressort Öffentlichkeitsarbeit um das Fundraising für den Writers in Prison-Tag 2004 (18. November 2004) besorgt, produzierte die zwei «PEN Nachrichten» und organisierte die Veranstaltungen im Literaturhaus Zürich und im Theater Stok (26. April und 28. Juni 2004)

### 4. Mitgliederbeiträge und Mahnungen

Erneut sind rund dreissig «Mitglieder» bis heute, nach mehrfacher Mahnung, ihren Jahresbeitrag von Fr. 120.– stillschweigend schuldig geblieben.

### 5. Abschied vom Deutschschweizer PEN Zentrum

Ich danke allen Mitgliedern, FreundInnen, KollegInnen im Vorstand und all jenen, die die Tätigkeit der Geschäftsstelle begleitet und unterstützt haben. Nach fünf Jahren stelle ich unserem Verein meine Ämter wieder zur Verfügung. Ich hoffe, mein Einsatz habe sich für den PEN gelohnt, eine gute Spur sei gelegt worden. Am Ende scheidet ich unversöhnt und dennoch zufrieden und ohne Groll. Wer Fragen hat, ist eingeladen, sie mir zu stellen. Ich wünsche den Mitgliedern, dem Vorstand sowie der neuen Geschäftsstelle von ganzem Herzen alles Gute.

---

---

### Dokumente

zur Mitnahme:

- Protokoll der GV 2004 (Auszug : Nachrichten Sommer 2003)
- Jahresberichte 2004
- die aktuelle Mitgliederliste

zur Einsichtnahme:

- die am Weltkongress in Bled vorzustellende "Amending Resolution"
- die Petition des CPSIR
- die Vietnam-Resolution des CPSR
- Pressedossier Writers in Prison Day 2004
- WiPC-Caselists Juni – December 2004
- WiPC-Anti-Terrorism-Report
- Pressedossier Internationaler Frauentag 2005

*Bestellungen von weiteren Dokumenten werden bis auf weiteres unter der bestehenden Adresse gesammelt und baldmöglichst ausgeführt.*

*Die fälligen Adressänderungen werden baldmöglichst bekanntgegeben und versandt*

## Mission Statement

The writer's first job is not to have opinions but to tell the truth... and refuse to be an accomplice of lies or misinformation. Literature is the expression of nuance and contrariness against the voices of simplification. The job of the writer is to make it harder to believe the mental despoiler. The job of the writer is to help make us see the world as it is, which is to say, full of many different claims and parts and experiences.

*Susan Sontag, 2001*

### **Promoting literature – defending freedom of expression**

*Motto International PEN*

#### **International PEN is committed to**

- building a world community of writers guided by the values of the PEN Charter
- reaffirming the importance of literature and literacy in civil society
- supporting access to literature across linguistic borders
- defending freedom to write and supporting writers under repression.